Deutsches Reich.

*** Die beiden seit mehreren Jahren zwischen der Stadtgemeinde Berlin und dem preußischen Fiskus schwebenden Processe sind officiösem Vernehmen nach in diesen Tagen vom Reichsgericht endgiltig und zwar zum Nachtheile der klägerischen Stadtgemeinde entschieden. Es handelte sich, wie man sich erinnern wird, einmal um die Erstattung der im Jahre 1854 von der Stadt gezahlten Besoldungen der Beamten des Nachtwach-, Feuerlösch- und Straßenreinigungswesens im Betrage von reichlich 195,542 M., welche Summe nebst Verzugszinsen die Stadt vom Fiskus zurückforderte, zum anderen um die Pensionszahlung an den früheren Branddirektor Seabell, welche die Stadt zu übernehmen sich weigerte. In beiden Fällen war die Stadt als Klägerin aufgetreten und hatte auch in dem ersten Processe von dem Landgericht ein günstiges Erkenntniß erwirkt, das aber vom Kammergericht wieder aufgehoben worden war. In dem zweiten Processe hatten beide erste Instanzen zu Ungunsten der Stadt erkannt. Auf die alsdann von Klägerin eingelegte Revision und Nichtigkeitsbeschwerde hat jetzt, wie gesagt, das Reichsgericht beide Processe durch Bestätigung der Erkenntnisse des Kammergerichts entschieden, wonach also die Stadtgemeinde mit ihren Klagen abgewiesen worden ist.

* Der Statthalter von Elsaß-Lothringen machte am 18. d. der Stadt Münster einen Besuch. Auf dem Bahnhofe daselbst begrüßten Bürgermeister und Gemeinderath den hohen Gast. Auf die ihm gewidmeten herzlichen Begrüßungs- und Dankesworte erwiderte der Statthalter, es wäre ihm ein Bedürfniß gewesen, persönlich zu erscheinen, nicht allein um die Ausstellung (welche gegenwärtig in Münster stattfindet) zu sehen, sondern um vor Allem seine innige Theilnahme auszusprechen über das furchtbare Unglück, welches so viele Bewohner von Münster und dem Münsterthale in Schmerz und Trauer versetzt habe. Nach eingehender Besichtigung der Ausstellung begab der Statthalter sich dann nach der katholischen Kirche und auf den Friedhof an die Gräber der bei Hugstetten Verunglückten. Vom Friedhof aus trat er die Rückfahrt nach Kolmar an. In allen Dörfern, welche auf der Fahrt passirt wurden, war dem Feldmarschall seitens der Bevölkerung ein festlicher Empfang bereitet. Die Bürgermeister, Geistlichen und Lehrer der entfernteren Ortschaften hatten sich zur Begrüßung eingefunden; überall waren — nach dem Bericht der „Els.-Lothr. Ztg." — die Schulkinder aufgestellt, welche den Stellvertreter Sr. Maj. des Kaisers mit Gesängen begrüßten. Außerordentlich herzlich war der Empfang in Türkheim, wo der Statthalter etwa 2 Stunden verweilte. Von Kolmar wurde die Rückfahrt nach Straßburg erst gegen 7 Uhr abends angetreten.

* Der Provinziallandtag von Hannover ist auf den 30. Oct. einberufen worden.

* Bezüglich der Mainkanalisation gehen den „Berl. Pol. Nachr." aus Frankfurt a/M. folgende Mittheilungen zu: Es wird in allen interessirten Kreisen als feststehend angesehen, daß das zwischen Preußen und Hessen von den beiderseitigen Commissarien getroffene Uebereinkommen binnen kurzem genehmigt und ratificirt werden und der Inangriffnahme der Arbeiten nichts mehr im Wege stehen wird. Preußen hat auf hessischer Seite Terrains zu erwerben, was alsbald erfolgen dürfte. Die auf 5 Mill. M veranschlagten Kosten der Kanalisation, welche bekanntlich von Preußen allein getragen werden, sind seit 1880/81 disponibel; als erste Baurate sind 800,000 M. in Aussicht genommen. Die Arbeiten sollen mit aller Energie gefördert und in drei Jahren fertig gestellt werden. Auf der Strecke von Frankfurt bis Mainz werden fünf Schleusen angelegt, so daß die größten Rheinschiffe den Main bis Frankfurt werden befahren können.

Halle, den 19. October.

— Es besteht hier ein Vertrags-Verhältniß, welches jedenfalls als ein Unicum bezeichnet werden, den beiden betheiligten Parteien aber nur zur Ehre gereichen kann. In dem Hause tl. B..... Nr. 21 wohnt nämlich in der zweiten Generation die hier wohlbekannte Familie D. ununterbrochen seit dem Jahre 1828, also seit 54 Jahren und zwar, wenn wir recht unterrichtet sind, noch unter den gleichen Bedingungen, wie sie zuerst anno 1828 vereinbart worden sind. Der verstorbene Vater des derzeitigen Miethers hat in diesem Hause 1843 die silberne Hochzeit gefeiert; der letztere ganz vor kurzem an einem Tage ebenfalls die silberne Hochzeit, seinen Geburtstag und — Kindtaufe!

Der Bericht des hallenschen Magistrates über den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten im Jahre 1881/82.

III.

Der Neubau der Kliniken, um nun auch der staatlichen Bauthätigkeit in Kürze zu gedenken, ist so weit gefördert worden, daß die wenigen noch in Rückstand befindlichen Gebäude bis spätestens Herbst 1883 vollendet sein werden. Nicht ohne Interesse ist eine Uebersicht über die Summen, welche vom Staate seit wenigen Jahren für die zeitgemäße Einrichtung der hiesigen Universität aufgewendet worden sind bezw. bis zum Abschluß der jetzt noch im Bau begriffenen Neubauten zur Verwendung kommen. Es kostet

1. die chirurgische Klinik	487,400	M.
2. die Frauen-Klinik	472,000	„
3. Das Oeconomie-Gebäude	206,000	„
4. die Anatomie	380,000	„
5. das pathologische Institut	183,000	„
6. das physiologische Institut	180,000	„
7. die medicinische Klinik incl. Isolirhaus, Blocks und Capelle	591,000	„
8. die Augen- und Ohrenklinik	258,000	„
9. die 5. Baracke der chirurgischen Klinik	63,000	„
10. die Bibliothek	380,000	„
11. die Klärgruben- und Straßen-Anlage auf der Maillenbreite	99,800	„
12. Verschiedene Bauten des landwirthschaftlichen Instituts und zwar:		
a. wirthsch. Gebäude auf dem Versuchsfelde	39,000	M.
b. Maschinenhalle	34,000	„
c. Sammlungsgebäude	48,000	„
d. Administrationsgebäude im landwirthsch. Institut	32,000	„
e. ein neuer Schafstall	14,000	„
f. Erweiterung d. a. Schafstalles	14,000	„
g. Verschiedene kleinere Bauten	46,000	„
in Summa	227,000	„
1—12 Summa	3,527,200	M.

In dem Armenwesen der Stadt ist keine namhafte Aenderung eingetreten. Der Bericht läßt sich darüber wie folgt aus: Das finanzielle Resultat ist auch für die vorliegende Rechnungsperiode insofern als ein günstiges nicht zu bezeichnen, als der Kämmerei-Zuschuß von 129,082 M. eine weitere Steigung von 3188 M. gegen das Vorjahr, von 29,351 M. gegen 1871 nachweist. Ist hierin nun auch eine Wendung zum Besseren in den Erwerbsverhältnissen der unteren Schichten der Bevölkerung nicht zu erkennen, so erscheint das Resultat im Verhältniß zur Bevölkerungs-Zunahme doch immerhin ein günstiges. Während nämlich 1871 rund 52,000 Einwohner — 100,731 M. — 1 M. 94 Pfg. Zuschuß pro Kopf erforderten, war solches 1881/82 bei rund 72,000 Einwohnern mit nur 129,082 M. — 1 M. 79 Pfg. pro Kopf nöthig. Es verdient dies ganz besonders um deshalb hervorgehoben zu werden, weil dadurch bewiesen wird, daß die Organe der Verwaltung trotz der nicht unerheblichen Vermehrung des Proletariats — welche hauptsächlich durch den stetigen Zuzug unbemittelter Arbeiter-Familien herbeigeführt wird — Ordnungsmäßig functionirten, besonders mit der nöthigen Sparsamkeit und Umsicht verfahren. Hiermit soll jedoch nicht gesagt sein, daß wir lediglich eine abwehrende Thätigkeit unserer Armenverwaltung den Unterstützung Suchenden gegenüber wünschen: wir halten vielmehr eine wirksame Pflege der Armen schon aus dem Grunde für nothwendig, um der Verarmung entgegenzutreten.

Die Verhältnisse des städtischen Leihamts erfahren eine sehr eingehende Beleuchtung; leider vermögen wir eine Aufbesserung der wirthschaftlichen Verhältnisse der ärmeren Klassen aus dem bezüglichen Bericht nicht zu erkennen. Wir hellen denselben der Hauptsache nach im Wortlaut mit.

Der Versatz hielt sich im großen Ganzen auf der Höhe des Vorjahres; es wurden jedoch 777 Stück Pfänder mehr versetzt. Das Pfanddarlehn hingegen betrug in Summa 1463 M. weniger. Die infolge der sehr geringen Meistgebote in den Auctionen der verfallenen Pfänder vor einigen Jahren bereits für nothwendig erachtete bezw. eingeführte und dann seither trotz allen Bittens der Versetzer, beharrlich fortgesetzte sehr geringe Beleihung fast aller Pfandobjekte liefert folgende interessante und belehrende Resultate. Im Jahre 1878 wurden im Durchschnitt auf ein Pfand 6,72 M. geliehen. Im Jahre 1879 hingegen betrug das Durchschnitts-Darlehn auf ein Pfand 6,65 M., im Jahre 1880 6,32 M. und im Jahre 1881 nur noch 6,20 M. Das Durchschnitts-Darlehn auf ein Pfand ist demnach seit 1878 um 0,52 M. gefallen. — Dies repräsentirt im Jahre 1881 eine Gesammt-Verringerung des Pfanddarlehns gegen 1878 um rtd. 27,759 M. Diese Verringerung des Durchschnitts-Darlehns wird sich voraussichtlich in den nächsten Jahren noch etwas steigern, weil die von früher herrührenden, und dann seither mit vollem Darlehn erneuerten Pfänder erst allmälig wieder durch Einlösung und Auction aus dem Lager gehen.

Im Anschluß nun an das bereits im Verwaltungsbericht pro 1879/80 bezüglich der Verringerung der Pfand-Darlehne Gesagte, ist in Uebereinstimmung mit der Ansicht eines anderen größeren Leihamts hierzu noch folgendes anzuführen. Eine noch geringere Beleihung der Pfandobjekte, als sie namentlich bei Beginn des Jahres 1880 stattfindet, darf aus mehreren Gründen nicht eintreten. Zunächst erscheint es inhuman, wenn im Verhältnisse zu dem wirklichen Werthe der Pfandobjekte gar zu niedrige Darlehen bewilligt werden. Ferner würden die mit den sehr bedeutenden Einlösungen der Pfänder verbundenen Zinsen, auf welche das Leihamt zu seiner Erhaltung vorzugsweise angewiesen ist, nothwendigerweis zu gering ausfallen. Endlich aber würden dadurch nur die Trödler, und zwar auf Kosten der Hilfe suchenden Menschen und des Leihamts bereichert werden.

Die Einlösungen der Pfänder verhalten sich zum Versatz wie folgt: Das im Jahre 1881 durch Einlösung zurückgezahlte Pfand-Darl hn erreichte die noch nie dagewesene Höhe von 97,78 Proc. des ausgeliehenen Pfandkapitals. Bezüglich der Anzahl der Pfänder fand ein fast gleiches Verhältniß statt. Es wurden nämlich 97,44 Proc. der versetzten Anzahl eingelöst. Dieses Zahlen-Verhältniß erscheint günstig und dem Leihamte ferner stehende Personen könnten daraus den Schluß ziehen, daß im vorigen Jahre eine erhebliche Verbesserung der Lage des das Leihamt benutzenden Publikums eingetreten sei. Dies ist jedoch leider nicht der Fall. Vielmehr ist das als vorzüglich erscheinende Zahlen-Verhältniß der Einlösungen zu einem nicht unbeträchtlichen Theile nur die Folge der andauernd sehr geringen Beleihung der Pfänder. Denn viele Einlösungen erfolgten nur, um die eingelösten Pfänder an anderer Stelle mit höherem Darlehn, wenn auch gegen höheren Zins, wieder zu versetzen. Letzteres gilt namentlich von den werthvolleren Objekten. Daher sind diese Einlösungen bei dem zur Zeit noch giltigen, zu geringen Zinsfuß für die Pfand-Darlehne und bei der kurzen Zinszeit der Lucrativität des Geschäfts keineswegs förderlich.

Ueber die stattgefundenen Auctionen ist anzuführen: Die Ergebnisse derselben mußten sich unter den obwaltenden Umständen allmälig wieder besser gestalten als in den beiden Vorjahren 1879 und 1880.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 16. Oct.

1. Gegen den Handarbeiter Karl Dobel aus Löbejün hatte das dortige Schöffengericht wegen Diebstahls eine dreiwöchentliche Gefängnißstrafe festgesetzt. Hiergegen hatte er Berufung eingelegt, welche indeß verworfen wurde.

2. Der Geschäftsreisende St. von hier wurde wegen Betrugs zu 20 M. Geldstrafe ev. 2 Tagen Gefängniß verurtheilt.

3. Das Schöffengericht zu Hettstedt hatte dem Bahnwärter August Reinboth aus Burgörner wegen Diebstahls eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen zudiktirt. Es wurde in Uebereinstimmung mit der Staatsanwaltschaft ein neuer Termin auf den 9. November d. J. anberaumt.

4. Die verehel. Handarbeiter Rost, Amalie geb. Otto aus Giebichenstein wurde wegen Majestätsbeleidigung auf Antrag der Staatsanwaltschaft mit 6 Monaten Gefängniß bestraft.

5. Der Handarbeiter Friedrich Erdmann Coccejus aus Nietleben hatte sich wegen Widerstandes gegen einen Forstbeamten zu verantworten. Der Angeklagte, welcher als ein gefährlicher Wildbieb bekannt ist, wurde am 11. Juli von dem Hilfsjäger Arnold zu Dölau in dessen Revier, nämlich in der Dölauer Haide Jagen 62, in der Nähe von Lieskau mit einem einläufigen Gewehr, welches er auseinandergenommen unter dem Rocke trug, betroffen. Außerdem führte er noch 3 Schuß in Holzhülsen bei sich. Als ihm Arnold das Gewehr abnehmen wollte, widersetzte er sich und suchte die Mündung des Laufes auf denselben zu richten, jedenfalls in der Absicht den Schuß auf ihn abzufeuern, da nach Aussage Arnolds, trotzdem das Gewehr auseinandergenommen war, ein Schlag auf das Piston das Gewehr zum Losgehen gebracht hätte. Auch als Arnold dem Coccejus das Gewehr entrissen hatte und denselben nach Lieskau transportiren wollte, leistete C. mit Gewalt Widerstand, indem er nach dem Kolben der geladenen Doppelflinte Arnolds faßte und wiederum bemüht war, die Mündung desselben auf den Forstbeamten zu richten, sodaß dieser sich genöthigt sah, um Unglück zu verhüten, beide Schüsse aus seiner Flinte in die Luft abzufeuern. Der Gerichtshof erkannte hierauf gegen den Angeklagten auf 1 Jahr 6 Monate Gefängniß.

6. Das hiesige Schöffengericht hatte den Arbeiter Friedrich Albert Karl Schäfer von hier wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und öffentlicher Beleidigung mit einem Monat Gefängniß bestraft. Die Sache wurde auf den 9. November d. J. vertagt.

7. Die Schulknaben Franz Stahl, August Herrling, Otto Beuche, Richard Karf und Otto Jahn, sämmtlich aus Giebichenstein, waren wegen Diebstahls angeklagt. Die fünf Angeklagten haben im August eine Menge kleinerer Diebstähle in Giebichenstein ausgeführt, bei denen Stahl und Herrling sogar einigemale die Behältnisse, in denen sich die Diebstahlsobjekte befanden, durch Erbrechen geöffnet haben. Der Gerichtshof verurtheilte Stahl zu einem Jahre, Herrling zu neun Monaten, sowie Beuche, Karf und Jahn zu je einer Woche Gefängniß.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Magdeburg, 18. Oct. Landweizen 178—192 M., Weizenweizen —,— M., glatter englischer Weizen 160—172 M., Rauhweizen 160—168 M., Roggen 138—150 M., Chevaliergerste 160—185 M., Landgerste 150—163 M., Hafer 134—154 M. per 1000 Kilogramm. — Kartoffelspiritus steigend. Loco ohne Faß 53,40—53,90 M. bez. Gb., ab Speicher unter nlancemäßiger Vorhaltung der Gebinde 55 M., pr. Oct. 54.75 M. nom., pr. Nov. 54,50 M. nom., pr. Dec. 54,80 M. nom. per 100 Liter à 100 %. — Rübenspiritus höher. Loco 53 M., pr. Oct.-Mai 55 M. Br.

Berlin, 17. Oct. Weizen 20,50—20,70 M., Roggen 14,20 bis 14,60 M., Gerste 19,40—19,80 M., Hafer 15,00—15,40 M. gute Sorte per 100 Kilogr. Richtstroh 3,50—4,75 M., Heu 5—7,50 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 26—42 M. Linsen 25—54 M., Kartoffeln 4,20—6,25 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,60 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00 bis 1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,70—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier 3,40—3,80 M. per Schock.

* Paris, 18. Oct., Nachm. (Telegr.) Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, pr. Oct.br. 24,90, pr. Novbr. 25,10, pr. Nov.-Febr. 25,10, pr. Jan.-April 25,30. Roggen ruhig, pr. Oct. 16,10, pr. Jan.-April 17,00. Mehl 9 Marques weichend, pr. Oct. 56,50, pr. Nov. 55 75, pr. Nov.-Febr. 55,00, pr. Jan.-April 54,00. Rüböl ruhig, pr. Oct. 78,00, pr. Nov. 78,50, pr. Dec. 78,75, pr. Jan.-April 80,00. Spiritus ruhig, pr. Oct. 48,50, pr. Nov. 49,00, pr. Dec. 49,50, pr. Jan.-April 51,50.

* Liverpool, 18. Oct., Nachm. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht). Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner matt, Surats angeboten. Middl. amerikanische Nov.-Dec.-Lieferung 6$^{9}/_{64}$, Dec.-Jan.-Lieferung 6$^{1}/_{8}$, Jan.-Febr.-Lieferung 6$^{9}/_{64}$, Febr.-März-Lieferung 6$^{9}/_{32}$, März-April-Lieferung 6$^{3}/_{16}$, April-Mai-Lieferung 6$^{9}/_{16}$, Mai-Juni-Lieferung 6$^{1}/_{4}$, Juni-Juli-Lieferung 6$^{9}/_{32}$ d. — Weitere Meldung. Amerikanische und Pernam $^{1}/_{16}$ d., Surats größtentheils $^{1}/_{16}$ d. billiger.

Kirchliche Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: Freitag 20. Oct. vorm. 9 Uhr allgem. Beichte und Communion Sup. Lic. Förster.

Synagogen-Gemeinde: Freitag den 20. Oct. nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Sonnabend den 21. Oct. vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18. Oct.

Aufgeboten: Der Restaurateur A. Müller und L. Ebel (Töpferplan 4 und Hedwigstr. 1). Der Weichensteller O. Träger und A. Valdix (Wuchererstr. 16). Der Arbeiter H. A. Landgraf und B. Wb. F. Lemke (Berlin). Der Drechslermstr. A. M. L. Röddemann und H. F. Lütkendorf (Nörten und Ober-Eichstedt).

Eheschließungen: Der Zimmermstr. H. Riedel und A. Schulze (Neustadt und Mauergasse 10). Der Pfefferkürschner H. Kröner und A. Schmidt (Königstraße 17 und Friedrichplatz 10b). Der Marktheifer A. Matthes und B. Enderlein (Bahnhofstr. 3). Der Klempner B. Saar und H. Arndt (Fleischergasse 38 und Magdeburgerstr. 40).

Geboren: Ein unehel. S. (Hospitalplatz 11). Dem Klempnermeister H. Kehr ein S. (Hospitalplatz 2). Dem Wagenschreiber E. Fryger ein S. (gr. Sandberg 4). Dem Kaufmann E. Seyfarth eine T. (Augustestr. 13). Dem Former C. Mahlo eine T. (Unterberg 7). Dem Kupferschmied A. Ziemke ein S. (Merseburgerstr. 10). Dem Kesselschmied M. Jähnert ein S. (Königstraße 25). Dem Bildhauer C. Kreischmar eine T. (Saalberg 14a). Dem Schneider F. Schlag ein S. (kl. Schlamm 8). Dem Böttchermstr. F. Bratengeyer eine T. (Landwehrstr. 11a).

Gestorben: Des Schlosser C. Junges S. Gustav, 11 M. 12 T., Lungenlähmung (Langegasse 9). Der Arbeiter Szymon Zieszbalka, 31 J. 7 M. 29 T., Lueticheen des Unterleibs (Klinik). Des Kofferträger W. Kohnert T. Auguste, 1 M. 11 T., Luftröhrenkatarrh (Parkstr. 22). Des Handarb. G. Sandig Ehefrau Wilhelmine geb. Wetzel, 66 J. 4 M. 29 T., Carcinoma (Klinik). Des Maurer W. Denkewitz S. Otto, 4 M. 23 T., Keuchhusten (Geiststr. 66). Rosine Kötter, 54 J. 9 M. 25 T., nervöses Fieber (Harz 34).

*

Die in den gestrigen Meldungen unter der Rubrik Geboren vorkommenden Namen G. Lietzmann und H. Koppe sind in G. Dietzmann und H. Hoppe zu ändern.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

14. Oct. Eheschließungen: Der Banquier F. Wachsmuth und M. E. Rabe (Querfurt und Uferstr. 1).

Geboren: Dem Tischler G. A. F. Brandt ein S. (Wittekindstraße 14). Dem Fleischermeister J. E. Schulz ein S. (Schleifweg 5). Ein unehel. S. (Uferstr. 2a).

16. Oct. Geboren: Dem Buchbinder B. Rühlmann ein S. (Brunnenstr. 1). Dem Handarb. G. F. L. Zinck eine T. (Fährstraße 11a). Dem Zimmermann J. F. H. Leetsch eine T. (Kränzelgasse 3). Dem Schlosser L. M. Maerz ein S. (Reilstr. 4).

Gestorben: Des Böttcher F. H. Härtel T., 4 J. 2 M. 13 T., Scharlach (Wittekindstr. 25). Ein unehel. S., 1 M. 29 T., Krämpfe (Burgstr. 34).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. October.

Stadt Hamburg. Commerzienrath Keller u. Familie a. Chemnitz; Direktor Mensing a. Gravenhagen i. Holland; Göcking u. Begleitung a. Hamburg; Eigendorf u. Frau a. Ottensen; Kaufleute: Hoyer, Cohn a. Hamburg; v. Harlessem a. Bremen; Leyser a. Krefeld; Cohn a. Rheims; Schwarzenberg a. Pirna i. Sachsen; Glaser a. Hanau; Hirsch a. Berlin; Hauschild a. Amsterdam; Baumgärtner a. Mainz; Walther a. Köln; Zengerle a. Hannover; König a. Bautzen; Dehnert a. Donaueschingen; Wahlstad a. Landshut.

Kronprinz. Rentier Sauerberg a. Wiesbaden; Fabrikbes. Buchenhardt a. Stettin; Gutsbes. Sauding a. Pommern; Dr. med. Reinhardt a. Greifswalde; Mühlenbes. Dammann a. Wettin; stud. Barthaus a. Jena; Kaufleute: Wagner a. Köln; Gärtner a. Solingen; Krümling, Burmann u. Dalsemann a. Berlin; Höpfner a. Karlsruhe; Rudolf a. Wiesbaden; Cholle a. Leipzig.

Stadt Zürich. Baumeister Busch a. Hannover; Referendar Elfrot a. Köln; Amtmann Römer a. Nordhausen; Lehrer Reiche a. Köthen; Fabrikant Sommer a. Berlin; Gutsbes. Körner a. Neuhausen; Kaufleute: Teuscher a. Plauen; Reinhardt a. Münden; Wenzel a. Magdeburg; Buße a. Nordhausen; Wolff u. Bohlmann a. Dresden; Sarstädt a. Koburg; Mohrbach a. Merseburg; Gebhardt a. Leipzig; Jacob a. Bremen.

Goldener Ring. Ober-Ingenieur Neher a. Schaffhausen i. d. Schweiz; Referendar v. Byla a. Magdeburg; Fabrikant Frankenburg a. Ludwigslust; Landwirth Jacher a. Schwerin; Student Lehmann a. München; Kaufleute: Herzberg a. Leipzig; Schlemm, Hertel, Gundermann, Jacoby, Morgenstern a. Berlin; Fessel a. Hagen; Reis a. Dresden; Egeler a. Nordhausen; Thomsohn a. Gretz; Berg a. Hamburg; Arndt a. Berlin; Weiß a. Fulda; Becker a. Düsseldorf.

Goldene Kugel. Stabsarzt Curtze a. Torgau; Fabrikbes. Dango a. Siegen; Ingenieur Kroehl a. Ulstedt; Fabrikant Losnicky a. Heiligenthal; kgl. Baumeister Reinicke a. Berlin; stud. jur. Lücke a. Schlerwitz i/Schl.; Oberst a. D. v. Rittersfeld a. Hamburg; Kaufleute: Rosner a. Berlin; Fischer a. Frankenberg; Sartorius a. Köln; Offenbach u. Silbermann a. Nürnberg; Manthner a. Nordhausen; Frank a. Bretscha; Limbach a. Dresden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821020031/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Die Herbst-Control-Versammlungen im Bezirk des unterzeichneten Landwehr-Bataillons finden für das Jahr 1882 zu den nachstehend angegebenen Zeiten statt:

1. Compagnie.

Controlplatz **Cönnern** (Gasthof zum Ring):

Am 16. November cr. Vormittags 10 Uhr für die Jahrgänge der Reserve, für die Dispositions-Urlauber, für die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, für die zum Landsturm überzuführenden Jahrgänge der Landwehr 1868 und 1869, für die vom 1. April bis 30. September 1870 eingestellten Mannschaften aller Waffen und endlich für die 4jährigfreiwilligen Cavalleristen der Jahrgänge 1870 und 1871 und derjenigen des Jahrgangs 1872, welche vom 1. April bis 30. September desselben Jahres zur Erfüllung der activen Dienstpflicht eingetreten sind.

Controlplatz **Merbitz:**

Am 16. November cr. Nachmittags 1½ Uhr für die Jahrgänge der Reserve, für die Dispositions-Urlauber, für die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, für die zum Landsturm überzuführenden Jahrgänge der Landwehr 1868 und 1869, für die vom 1. April bis 30. September 1870 eingestellten Mannschaften aller Waffen und endlich für die 4jährigfreiwilligen Cavalleristen der Jahrgänge 1870 und 1871 und derjenigen des Jahrgangs 1872, welche vom 1. April bis 30. September desselben Jahres zur Erfüllung der activen Dienstpflicht eingetreten sind.

2. Compagnie.

Controlplatz **Ammendorf** (Gaudich's Restaurant):

Am 2. November cr. Vormittags 11 Uhr für die Jahrgänge der Reserve, für die Dispositions-Urlauber, für die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften, für die zum Landsturm überzuführenden Jahrgänge der Landwehr 1868 und 1869, für die vom 1. April bis 30. September 1870 eingestellten Mannschaften aller Waffen und endlich für die 4jährigfreiwilligen Cavalleristen der Jahrgänge 1870 und 1871 und derjenigen des Jahrgangs 1872, welche vom 1. April bis 30. September desselben Jahres zur Erfüllung der activen Dienstpflicht eingetreten sind.

Controlplatz **Niemberg** (am Bahnhof):

Am 2. November cr. Nachmittags 3 Uhr für die Jahrgänge der Reserve, für die Dispositions-Urlauber, für die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften, für die zum Landsturm überzuführenden Jahrgänge der Landwehr 1868 und 1869, für die vom 1. April bis 30. September 1870 eingestellten Mannschaften aller Waffen und endlich für die 4jährigfreiwilligen Cavalleristen der Jahrgänge 1870 und 1871 und derjenigen des Jahrgangs 1872, welche vom 1. April bis 30. September desselben Jahres zur Erfüllung der activen Dienstpflicht eingetreten sind.

Controlplatz **Giebichenstein** (Gasthof zum Mohr):

Am 3. November cr. Vormittags 8 Uhr für die Jahrgänge der Reserve 1875 und 1876 und für die zum Landsturm überzuführenden Jahrgänge der Landwehr 1868 und 1869, für die vom 1. April bis 30. September 1870 eingestellten Mannschaften aller Waffen und endlich für die 4jährigfreiwilligen Cavalleristen der Jahrgänge 1870 und 1871 und derjenigen des Jahrgangs 1872, welche vom 1. April bis 30. September desselben Jahres zur Erfüllung der activen Dienstpflicht eingetreten sind.

Am 3. November cr. Vormittags 10 Uhr für die Jahrgänge der Reserve 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, für die Dispositions-Urlauber und für die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

Controlplatz **Gröbers** (im Gasthof):

Am 3. November cr. Nachmittags 1 Uhr für die Jahrgänge der Reserve 1875 und 1876 und für die zum Landsturm überzuführenden Jahrgänge der Landwehr 1868 und 1869, für die vom 1. April bis 30. September 1870 eingestellten Mannschaften aller Waffen und endlich für die 4jährigfreiwilligen Cavalleristen der Jahrgänge 1870 und 1871 und derjenigen des Jahrgangs 1872, welche vom 1. April bis 30. September desselben Jahres zur Erfüllung der activen Dienstpflicht eingetreten sind.

Am 3. November cr. Nachmittags 2 Uhr für die Jahrgänge der Reserve 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, für die Dispositions-Urlauber und für die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

Controlplatz **Wallwitz** (Gasthof zur grünen Birke):

Am 4. November cr. Vormittags 9 Uhr für die Jahrgänge der Reserve, für die Dispositions-Urlauber, für die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften, für die zum Landsturm überzuführenden Jahrgänge der Landwehr 1868 und 1869, für die vom 1. April bis 30. September 1870 eingestellten Mannschaften aller Waffen und endlich für die 4jährigfreiwilligen Cavalleristen der Jahrgänge 1870 und 1871 und derjenigen des Jahrgangs 1872, welche vom 1. April bis 30 September desselben Jahres zur Erfüllung der activen Dienstpflicht eingetreten sind.

3. Compagnie.

(Sämmtliche Infanteristen mit Ausschluß der preußischen Gardisten und solcher Leute, welche als Büchsenmachergehülfen und Krankenträger ausgebildet, zur Entlassung gekommen sind.)

Controlplatz **Halle a/S.** (Paradeplatz, vor der Moritzburg):

Am 9. November cr. Vorm. 8 Uhr für die Jahrgänge der Reserve 1875 u. 1876,
„ 9. „ „ „ 10 „ „ „ „ „ „ 1877 „ 1878,
„ 9. „ „ „ Mittags 12 „ „ „ „ „ „ 1879, 1880, 1881, 1882, für die Dispositions-Urlauber und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften der Infanterie.

Am 10. November cr. Vormittags 10 Uhr für die zum Landsturm überzuführenden Jahrgänge der Landwehr-Infanterie 1868 und 1869 und für die vom 1. April bis 30. September 1870 eingestellten Mannschaften der Infanterie.

4. Compagnie.

Controlplatz **Ober-Teutschenthal** (Planert's Gasthof).

Am 11. November cr. Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge der Reserve, für die Dispositions-Urlauber, für die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften, für die zum Landsturm überzuführenden Jahrgänge der Landwehr 1868 und 1869, für die vom 1. April bis 30. September 1870 eingestellten Mannschaften aller Waffen und endlich für die 4jährig freiwill gen Cavalleristen der Jahrgänge 1870 und 1871 und derjenigen des Jahrgangs 1872, welche vom 1. April bis 30 September desselben Jahres zur Erfüllung der activen Dienstpflicht eingetreten sind.

Controlplatz **Oberröblingen a/See** (Kerstcher's Gasthof).

Am 11. November cr. Nachm. 3 Uhr für die Jahrgänge der Reserve, für die Dispositions-Urlauber, für die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften, für die zum Landsturm überzuführenden Jahrgänge der Landwehr 1868 und 1869, für die vom 1. April bis 30 September 1870 eingestellten Mannschaften aller Waffen und endlich für die 4jährig freiwilligen Cavalleristen der Jahrgänge 1870 und 1871 und derjenigen des Jahrgangs 1872, welche vom 1. April bis 30. September desselben Jahres zur Erfüllung der activen Dienstpflicht eingetreten sind.

Controlplatz **Eisleben** (Land) — Wiesenhaus. —

Am 13. November cr. Vormittags 8 Uhr für die Jahrgänge der Reserve 1876 und 1877, für die zum Landsturm überzuführenden Jahrgänge der Landwehr 1868 und 1869, für die vom 1. April bis 30. September 1870 eingestellten Mannschaften aller Waffen und für die 4jährigfreiwilligen Cavalleristen der Jahrgänge 1870 und 1871 und derjenigen des Jahrgangs 1872, welche vom 1. April bis 30. September desselben Jahres zur Erfüllung der activen Dienstpflicht eingetreten sind.

Am 13. November cr. Vormittags 10 Uhr für die Jahrgänge der Reserve 1875, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, für die Dispositionsurlauber und für die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

Controlplatz **Eisleben** (Stadt) — Wiesenhaus. —

Am 13. November cr. Mittags 12 Uhr für die Jahrgänge der Reserve 1876 und 1877, für die zum Landsturm überzuführenden Jahrgänge der Landwehr 1868 und 1869, für die vom 1. April bis 30. September 1870 eingestellten aller Waffen und für die 4jährigfreiwilligen Cavalleristen der Jahrgänge 1870 und 1871 und derjenigen des Jahres 1872, welche vom 1. April bis 30. September desselben Jahres zur Erfüllung der activen Dienstpflicht eingetreten sind.

Am 13. November cr. Nachmittags 2 Uhr für die Jahrgänge der Reserve 1875, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, für die Dispositions-Urlauber und für die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

5. Compagnie.

Controlplatz **Schwittersdorf** (Gasthof zum Stern):

Am 14. November cr. Vormittags 10 Uhr für die Jahrgänge der Reserve, für die Dispositions-Urlauber, für die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften, für die zum Landsturm überzuführenden Jahrgänge der Landwehr 1868 und 1869, für die vom 1. April bis 30. September 1870 eingestellten Mannschaften aller Waffen und endlich für die 4jährigfreiwilligen Cavalleristen der Jahrgänge 1870 und 1871 und derjenigen des Jahrgangs 1872, welche vom 1. April bis 30. September desselben Jahres zur Erfüllung der activen Dienstpflicht eingetreten sind.

Controlplatz **Gerbstädt** (am Schießhause):

Am 15. November cr. Vormittags 9 Uhr für den Jahrgang der Reserve 1875 und die zum Landsturm überzuführenden Jahrgänge der Landwehr 1868 und 1869, für die vom 1. April bis 30. September 1870 eingestellten Mannschaften aller Waffen und endlich für die 4jährig freiwilligen Cavalleristen der Jahrgänge 1870 und 1871, und derjenigen des Jahrgangs 1872, welche vom 1. April bis 30 September desselben Jahres zur Erfüllung der activen Dienstpflicht eingetreten sind.

Am 15. November cr. Mittags 12 Uhr für die Jahrgänge der Reserve 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, für die Dispositio s-Urlauber und für die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

6. Compagnie.

(Sämmtliche Special-Waffen, d. h. preußische Gardisten, die nicht bei der Linien-Infanterie gedient habenden Mannschaften, sowie diejenigen, die als Büchsenmachergehülfen und Krankenträger ausgebildet zur Entlassung gekommen sind.)

Controlplatz **Halle a/S.** (Hof der Moritzburg am Paradeplatze):

Am 2. November cr. Vormittags 8 Uhr für die Jahrgänge der Reserve 1877, 1878, 1880, 1881, 1882 für die Dispositions-Urlauber und für die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

Am 2. November cr. Vormittags 10 Uhr für die Jahrgänge der Reserve 1875 und 1876.

Am 2. November cr. Mittags 12 Uhr für den Jahrgang der Reserve 1879 und für die zum Landsturm überzuführenden Jahrgänge der Landwehr 1868 und 1869, für die vom 1. April bis 30. September 1870 eingestellten Mannschaften der Special-Waffen und endlich für die 4jährig freiwilligen Cavalleristen der Jahrgänge 1870 und 1871 und derjenigen des Jahrganges 1872, welche vom 1. April bis 30. September desselben Jahres zur Erfüllung der activen Dienstpflicht eingetreten sind.

Zu diesen Controlversammlungen haben außer den vorbezeichneten Mannschaften die im Bezirke sich aufhaltenden Öffiziere, Aerzte und die oberen Militairbeamten der Reserve zu erscheinen, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, **daß besondere Ordres nicht ausgegeben werden**, die Betreffenden vielmehr **in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet sind** und das unentschuldigte Ausbleiben, oder die Gestellung auf einem anderen Cpntrolplatz und zu anderer Zeit als befohlen, die gesetzliche Strafe nach sich zieht.

Halle a/S., den 14. October 1882.

Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Freiwillige Versteigerung.

Montag den 23. October cr. von Vormittags 10 Uhr ab werde ich in meiner Wohnung **Wettin Nr. 90** 1 Partie **Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, 1 Komode, 2 Koffer u. dergl,** meistbietend versteigern.

Schade. Gerichtsvollzieher.

Auction

von altem Bauholz Sonnabend den 21. October Nachmittags 2 Uhr Mauergasse Nr. 8.

Mühlen-Kauf-Gesuch.

Eine **Wassermühle** mit 2 bis 3 Gängen und 20—30 Mrg. Land dabei wird von einem zahlungsfähigen Manne baldigst zu kaufen gesucht. Offerten sind zu richten an den Agenten **Friedrich Giedigenstein** in **Halle a/S.**, Jägerplatz 29.

Ein Haus

mit Einfahrt, für Feuer- und Holzarbeiter passend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **G. Heine, Sophienstraße 25.**

Wohnhaus

inmitten d. Stadt sofort zu **verk.** Preis 10000 Thr. Offerten sub **R. a. 18849** befördert **Rudolf Mosse, Ulrichstraße 4.**

Gasthofs-Verkauf.

Zwei sehr gute Gasthöfe habe ich sofort zu verkaufen.

Merseburg, Breitestraße 13.

R. Pauly,

Actuar und gerichtlicher Taxator.

Haus-Gesuch.

Ein Haus, möglichst mit Restauration und Gartenwirthschaft, oder ein dazu geeignetes, wird zu kaufen gesucht. Näheres durch **A. Scholle, Leipzigerstraße 11.**

Altersb. verk. d. Haus **Roschwitzerstraße 18,** mit 4 Wohn., Pferdestall, Scheuer, Thorf., gr. Hof, Garten, ca. 1 Mrg. Acker, dicht am Hause, u. Hauskabel; beide Aecker lieg im Bebauungsplane, eign. sich auch z. i. Geschäft.

Montag den 23. d. M. Nachm. 3 uhr in Marx Brauerei, Hallesche Straße öffentlich meistbietend.

Der Bestbietende stellt 300 ℳ Caution.

Rauchhaupt, Auctionator in **Bernburg.**

Veränderungshalber

ist Gelegenheit geboten, ein **anständig.** u. sehr **gewinnreich.** Geschäft m. groß. Kundschaft u. sämmtl. z. Betriebe gehör. Inventar für **500 Thaler zu übernehmen.** Gefl. Adr. an **J. Barck & Co.,** Annonc.-Exp. **Halle a/S.** sub **H. K. 7841** erbeten.

Ein Restaurant in Leipzig mit schönen Räumlichkeiten sofort zu verkaufen. Geschäftsgang gut, Miethe sehr billig. Preis 500 Thlr. Gef. Off. an **Alb. Taubert,** Leipzig, Südstr. 56.

Eine kleine Restauration

wird sofort oder 1. Januar **zu pachten gesucht.** Offerten sub **8498** befördert **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7, Halle.

---

2 Stuben, 1 K., K. u. Zub., 90 Thlr., sof. oder 1. Jan. zu bez. Sophienstr. 25.

Eine **Windmühle** mit guten Gebäuden, 20 Morg. Feld (liefert jährlich 130 Wispel). Ford. 11,000, Anz. 4000 ℳ Näheres **E. Möbert,** Wörmlitzerstr. 30c.

Ein junger Mann, gelernter **Müller,** sucht im **Comptoir** einer Mühle oder Landesproduktengeschäft Beschäftigung. Gehalt wird nicht beansprucht, da sich derselbe dem Geschäfte nur auf unbestimmte Zeit widmen kann. Vorstellung kann sofort erfolgen. Offerte sind unter **L. 1040** in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Für mein **Colonialwaaren- und Landesproducten-Geschäft** suche ich per 1. November einen gut empfohlenen **Commis,** flotten Verkäufer.

F. W. Kahnmeyer Nachf. H. Ulrich in **Cölleda.**

---

4 Feld- und 2 Hofverwalter, 3 Hofmeister, 2 Aufseher, 2 Volontaire, 6 Oekonomen, Lehrlinge, Kuhhirten, Wirthschafts-Mamsells sucht

Landwirthsch. Beamten-Verein, Halle a/S., gr. Märkerstraße 7.

Ein junger Kaufmann,

jetzt noch in Stellung, sucht anderweitiges Engagement für Comptoir oder Lager per 1. oder 15. November cr. Gute Referenzen zur Seite. Gefl. Off. erbitte unter **J. 1086** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Reisender-Gesuch.

Für ein **Madetwaaren-** und **Manufactur-Detail-Geschäft** wird ein routinirter Reisender bei gutem Salair u. festen Spesen für Privat kundschaft gesucht. Offerten sub **L. 8509** an **H. Graefe,** Annoncen Exped., Halle a/S.

Ein älterer gew. **Kaufmann** sucht **Beschäftigung** oder sich bei einem **kl. Geschäft** mit etwas **Kapital** bei besch. Anspr. thätig zu betheiligen. Offerten an die Expedition dieser Zeitung unter **F. 1083.**

Ein kräftiger **Arbeiter,** der das Aufpolitren von Möbel versteht, findet dauernde Beschäftigung. Meldungen

großer Berlin 13.

Ein j. Mädchen f. a. Zuarbeiterin im Putzfache Beschäftigung. Offerten unter K. 1087 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Aeltere u. jüngere Landwirthschafterinnen bei hoh Geh gesucht. **1 anst. junges Mädchen** kann auf einem Rittergute Milchwirthschaft u. Küche unter Leitung der Hausfrau erlernen **ohne Lehrgeld.**

1 einf. ält. Landwirthschafterin sucht z. selbst. Führung d. Wirthsch. bei besch. Gehalt Stelle

1 sehr braves Mädchen mit gutt. Attesten, **versch. a. Dienstmädchen** suchen sof. u. spät. Stelle d. **E. Lerche, gr. Schlamm 9.**

Kellnerinnen werden sofort sehr gut placirt durch

Moritz Herrmann,

Magdeburg, grüne Armstraße 19.

Ein 14—16 jähriges **Mädchen** für den Nachmittag zur Wartung eines Kindes gesucht **Albrechtstr. 32, I.**

Hypotheken-Darlehne

in **jeder beliebigen Höhe** vermittelt **stets prompt, discret und solide** zu möglichst **billigstem Zinsfuße Theodor Heime, Halle a/S. Blücherstraße 8a.**

Verschiedene Capitale

sind auf **Hausgrundstücke** und auf **ländliche Besitzungen bald oder v. 1. Januar 1883 unterzubringen,** ebenso werden auch mehrere Capitale auf gute Hypotheken, darunter auch einige zu 5% gesucht durch **Theodor Heime, Halle a/S., Blücherstraße 8a.**

Einige werthvolle und sehr

gut gelegene Häuser

in **Halle a/S.** sind mir zum Verkauf übertragen worden und gebe darüber gern Auskunft.

Theodor Heime, Halle a/S., Blücherstraße 8a.

Die so beliebten

Wiener Würstchen,

à Paar 15 Pfg., empfangen wieder täglich frisch

Bretschneider & Schumann,

kleine Steinstraße.

Neue Salzheringe,

sehr schön, versende das ca. 10 ℳ schwere Faß mit ca. 50 Inhalt franco gegen 3 ℳ Nachnahme.

A. Schröder, Cröslin a/Ostsee, Reg.-Bez. Stralsund.

Selbstgekochtes süßes Pflaumenmus, harte saure Gurken in Schocken und im Einzelnen, Senf- und Pfeffergurken, pa. eingesottene Preiselbeeren, grüne Schnittbohnen, vorzüglich im Kochen empfiehlt

Gust. Friedrich,

Bärgasse 10.

Pa. Gänse-Pökelfleisch,
à Pfd. 70 Pfg. mit Keulen,
à Pfd. 65 Pfg. ohne Keulen.
Pa. Corned-Beef à Pfd. 1,00 M.
Ia. Balp. Honig à Pfd. 60 Pfg.
Türk. Pflaumenmus à Pfd. 25 Pfg.
Selbstgekochtes Pflaumenmus
à Pfd. 30 Pfennige,
Magdeburger Sauerkohl,
à Pfd. 8 Pfg. empfiehlt

C. M. Brandt,

Bernburgerstraße 30.

Täglich frische Bücklinge, Geräuch. und mar. Aal, Dorsch, feinste Tafelbutter, Frankfürter Würstchen, Magdeb. Sauerkohl empfiehlt

F. Strauch,

Fleischergasse 5.

Franzbranntwein

in nur bester ächter Qualität empfiehlt mit und ohne Salz als **sehr wohlthätiges Mittel gegen Rheumatismus** sowie zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses **M. Waltsgott.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Martha Tegener u. Dr. med. Traugott Grunewold (Potsdam u. Ebersw.alde); Alma Schliephake u. Julius Neumann (Dodeleben); Helene Rings u. Robert Graß (Lübs-rath u. h/Gohr u. Rheindahlen); Katharina Uenekamp f. Fritz Oppermann (Altenweddingen u. Westeregeln); Anna Schwandt u. Fkm. Karl Beckx (Egeln u. Staßfurt); Emma Kahmann u. Julius Kahmann (Bahrdorf).

Vermählt: Schriftsteller Ernst Frhr. v. Welzogen u. Mathka Catel (Schwarzwald b/Skarz i. WS.-Pr. u. Charlottenburg); Baumeister Karl Böttger u. Laura Nagel (Dresden); Eduard Meyer u. Helene Noelcdhen (Magdeburg); Max Freyhan-Schlesinger u. Martha Freyhan-Schlesinger (Aachen).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Eberhard Graf zu Dohna-Waldburg (Waldburg); Hrn. Hptm. Scheche (Straßburg i/E.); Hrn. August Brahmer (Leipzig); Hrn. Oskar Dornheim (Hannover). — Eine Tochter: Hrn. Förster Grau (Tambach); Hrn. Prem.-Lieut. v. Waldow (Berlin); Hrn. kgl. Oberförster Panzer (Kielau); Hrn. Klostergutspächter Deichmann (Wöltingerode); Hrn. Andreas Schwinsau (Gr.-Rottmersleben).

Gestorben: Frau Dr. Elisabeth Pick (Lichtenberg); Oberst z. D. Ernst von Bojan (Liegnitz); Andreas Stoffens (Olvenstedt); Hrn. Assig (Mollwitz) Sohn Herbert; Fräul. Katharina Alt (Berlin); Privatmann Karl Brüggemann (N.-Neustadt); Lehrer emer. Wilhelm Arendt (Sudenburg); Joh. Julius Müller (Gohlis); Louise Lincke (Leipzig); Frau Helene Wagner (Leutzsch).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821020031/fragment/page=0002